

W/285

1. November 1936

Nr. 29



# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom **Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.**  
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des **Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.**

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99  
Redaktionsausschuß unter Leitung von  
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

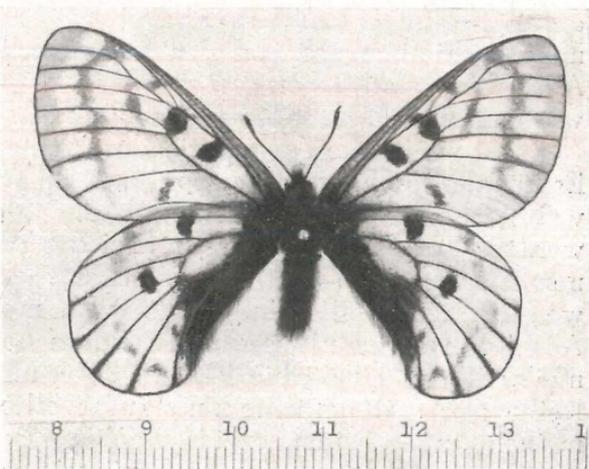
**Inhalt:** Dr. W. Nakahara, Eine weitere neue Parnassius-Rasse aus Japan. Parnassius bremeri aino Nakahara, subsp. nova. (Mit 1 Abbildung.) O. Holik, Nomenklatur-Sorgen. Fortsetzung. Dr. E. Fischer, Der Basaldorn der Schmetterlinge und seine phylogenetische Bedeutung. (Mit 28 Abbildungen, 1 Karte und 1 Stammbaum.) Fortsetzung. B. Alberti, Ueber Lithostege griseata Schiff. und furinata Hufn.

## Eine weitere neue Parnassius-Rasse aus Japan. Parnassius bremeri aino Nakahara, subsp. nova.

Von **Dr. Waro Nakahara**, Tokyo.

(Mit 1 Abbildung)

**Habitat:** Japan, Mittel Hokkaido (Jeso), Tomurauschi Berg. Am 20. Juni 1936 von meinem Freunde Kotaro Kosukegawa erbeutet. Holotype: 1 ♂. Paratypen: 2 ♂♂. Die Holotype und 1 Paratype befinden sich in der Sammlung des Verfassers. 1 Paratype in der Sammlung von Herrn Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. Flügelspannung nur 56—60 mm., Vflilänge 30—33 mm., Körperlänge 16—17 cm.



Eine der interessantesten faunistischen Ueberraschungen der letzten Jahre ist die Entdeckung von *Parn. bremeri* Bremer auf der Insel Hokkaido, Japan.

Die Unterschiede dieser neuentdeckten Hokkaido Rasse von den kontinentalen Rassen sind so bedeutend, daß sie ohne weiteres

ins Auge fallen. Die Zeichnung ist der Stammform sehr ähnlich, doch weicht *aino* in folgendem von dieser ab:

Gestalt viel kleiner. Flügel oberseits reiner weiß gefärbt, die schwärzlich begrenzten roten Augenflecke sowohl ober- wie unterseits sind erheblich kleiner, ebenso die Analflecke.

## Nomenklatur-Sorgen.

Von O. Holik, Prag.

Fortsetzung.

Die ephialtoïden Formen können auf den Hinterflügeln Additionalflecken in verschiedener Lage haben. Davon treten die *herrichschäfferi*-Formen, bei denen der Additionalfleck dem 6. Fleck des Vorderflügels entspricht, nur bei sechsfleckigen Individuen auf. Die anderen Formen, bei denen der Additionalfleck die Stelle des 4. Fleckes des Vorderflügels vertritt, kommen bei 5- und 6-fleckigen Individuen vor. Alle diese Formen können theoretisch bei allen Farbvarianten der ephialtoïden Reihe auftreten, obwohl ich sie bisher bei orange und gelb-roten Stücken noch nicht beobachtet habe, was aber sicherlich nur an der Seltenheit dieser Farbvarianten liegt. Es sind also 12 verschiedene Formen mit Additionalflecken möglich, von denen auch eine ganze Reihe schon Namen bekommen haben.

Bei der peucedanoïden Reihe ist neben der Fleckenzahl und der Farbe die Ausbildung des Marginalbandes zu beachten. Das kann nun von ganz schmal bis zur vollständigen Schwärzung des Hinterflügels variieren. Würden nur vier verschiedene Ausbildungsgrade dieses Merkmals benannt werden, ergäbe dies schon in Verbindung mit der Fleckenzahl und den Farbvarianten 24 Bezeichnungen. Auch hier sind schon verschiedene Formen mit Namen bedacht worden.

Damit ist die Variabilität der Art noch immer nicht erschöpft. Es können die Formen der ephialtoïden Reihe außer den normalerweise farbigen Basalflecken auch die übrigen Makeln mehr oder weniger farbig tingiert haben. Bei der peucedanoïden Reihe können die Flecken 3—6 wieder statt satt gefärbt mehr oder weniger weißlich aufgehellt sein. Selbst wenn man auf den verschiedenen Ausbildungsgrad nicht achtet, sondern bei der ephialtoïden Reihe nur weiße und gefärbte Flecken 3—6, und bei der peucedanoïden Reihe nur satt gefärbte und aufgehellte Flecken 3—6 im allgemeinen unterscheidet, erhält man in Kombination mit den schon erwähnten Formen (ohne Berücksichtigung der Formen mit Additionalflecken und verbreitertem Marginalband) weitere 10 ephialtoïde und 12 peucedanoïde Formen.

Dazu kommen nun noch die verschiedenen Möglichkeiten in abnormaler Fleckengröße und Fleckenkonfluenz, diffus verlaufenden Flecken usw. Es ist nur ein Glück, daß der Gürtel bei dieser Art ein so merkwürdig stabiles Merkmal ist. Trotzdem kommen, wenn

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Nakahara Waro

Artikel/Article: [Eine weitere neue Parnassius-Rasse aus Japan. Parnassius bremeri aino Nakahara, subsp. nova. 333-334](#)